

Frauenrechte

Von häuslicher Gewalt über eingeschränkten Zugang zu Bildung bis hin zur geringeren Bezahlung für die gleiche Arbeit – Frauen haben in vielen Lebensbereichen immer noch nicht die gleichen Rechte wie Männer. Ihr Anteil unter den ärmsten Menschen der Welt ist besonders hoch. Deshalb werden Frauenrechte als ein wichtiger Schlüssel angesehen, um die Millenniumsziele der Vereinten Nationen zu erreichen und die extreme Armut bis 2015 zu halbieren.

Benachteiligung von Mädchen und Frauen weltweit

Gesundheit: Jährlich sterben rund 500.000 Frauen während der Schwangerschaft oder bei der Geburt. In Nordafrika, den afrikanischen Staaten südlich der Sahara und dem Nahen Osten stellen Frauen die Mehrheit der HIV-Positiven Erwachsenen dar.

Bildung: Zwei Drittel der 774 erwachsenen Analphabeten weltweit sind Frauen. 72 Millionen Kinder im Grundschulalter gehen nicht zur Schule, davon sind mehr als 54 Prozent Mädchen.

Arbeit: Die Erwerbsquote von Frauen liegt weltweit bei etwa 52 Prozent, die von Männern bei 77 Prozent. Frauen arbeiten überwiegend und zunehmend im Dienstleistungssektor, in den Ländern Afrikas und Asiens besonders häufig in prekären Beschäftigungsverhältnissen. Frauen bringen mindestens doppelt so viel Zeit für Hausarbeit auf wie Männer.

Macht: 14 Frauen sind derzeit Regierungschef oder Staatsoberhaupt. Im Durchschnitt ist weltweit eines von sechs Kabinettsmitgliedern eine Frau. 13 der 500 größten Unternehmen der Welt haben einen weiblichen Firmenchef.

Armut: Alleinerziehende oder alleinlebende Frauen sind weltweit eher von Armut bedroht als Männer. In weiter entwickelten Ländern sind zudem auch ältere Frauen eher von Armut betroffen als ältere Männer. In den meisten afrikanischen und in etwa der Hälfte aller asiatischen Länder verhindern kodifiziertes Recht und Gewohnheitsrecht, dass Frauen Land und andere Arten von Eigentum erwerben. In weniger entwickelten Ländern verfügen Frauen seltener als Männer über bare Einkünfte.

Zahlen: United Nations Department of Economic and Social Affairs: „The World’s Women 2010 – Trends and Statistics“, New York 2010

Gruppenarbeit/Plenum: Bilden Sie zwei Lerngruppen. Die erste Gruppe wählt ein wenig, die andere ein stärker entwickeltes Land aus. Suchen Sie aus der oben genannten Datenquelle für die Bereiche Gesundheit, Bildung und Arbeit mindestens eine aussagekräftige Zahl. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Plenum und erläutern Sie, in welchen Bereichen Frauen in weniger und in welchen Bereichen sie in stärker entwickelten Ländern besonders benachteiligt werden.

Frauenrechte für Entwicklung

Kilombero Distrikt, Tansania: Etwa 80 Prozent der tansanischen Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Traditionelle Normen und Praktiken sorgen dafür, dass Frauen sowohl in der Stadt als auch in den ländlichen Gebieten Männern untergeordnet sind. Die Anzahl der Mädchen, die eine weiterführende Schule besuchen, ist geringer als die der Jungen. Gewalt gegen Frauen ist ein weit verbreitetes Phänomen. Im Hinblick auf Eigentums- und Erbschaftsrechte sind Frauen gegenüber Männern stark benachteiligt. Oftmals wird Frauen und Witwen das Recht auf Erbschaft vorenthalten; Entscheidungen werden von Männern getroffen. Hinzu kommt die Bedrohung durch die HIV- und AIDS-Pandemie. Es sind meist Frauen, die sich in den ländlichen Gebieten um Aidskranke kümmern.

nach: Dr. Thomas Döhne: „AFREDA – wirtschaftliches und soziales Empowerment im Kilombero Frauenprojekt“, IN: Brot für die Welt (Hrsg.): „Gender Mainstreaming konkret“, Stuttgart 2009

Partnerarbeit: Entwickeln Sie gemeinsam mit Ihrem Lernpartner Ideen, was getan werden müsste, damit die Frauen in dem oben genannten Beispiel ein selbstbestimmteres Leben führen könnten. Vergleichen Sie Ihre Ideen mit Ansätzen, die das Projekt „Afreda“ verfolgt. Mehr Informationen dazu finden Sie unter www.brot-fuer-die-welt.de > Fachinformationen > Geschlechtergerechtigkeit.

Begründung des Nobelpreiskomitees für die Vergabe des Friedensnobelpreises 2011

„Wir können Demokratie und dauerhaften Frieden auf der Welt nicht erreichen, wenn Frauen nicht dieselben Möglichkeiten wie Männer zur Beeinflussung von Entwicklungen auf allen Ebenen der Gesellschaft bekommen.“

Einzelarbeit/Hausarbeit: Recherchieren Sie, welche drei Frauen im Jahr 2011 den Friedensnobelpreis gewonnen haben und erstellen Sie ein Kurzporträt, in dem Sie die Frauen und ihre Arbeit kurz vorstellen.

Internationale Vereinbarungen über Frauenrechte

Jahr und Rechtsakt	Ziel
1948: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	Festschreibung der rechtlichen Gleichheit von Mann und Frau
1979: Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau	endgültige Umsetzung der Frauenrechte als universelle Menschenrechte
1993: Erklärung der Vereinten Nationen über die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	Definition bestimmter Gewaltformen gegen Frauen als menschenrechtsverletzend
2000: Resolution 1325 des UN-Sicherheitsrats	gleichberechtigte Teilhabe an Maßnahmen zur Friedensschaffung und -erhaltung
2000: Frauenrechte in der Millenniumserklärung der Vereinten Nationen	Förderung der Gleichstellung sowie der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Beteiligung von Frauen
2008: Resolution 1820 des UN-Sicherheitsrats	Ächtung sexueller Gewalt in bewaffneten Konflikten als Kriegsverbrechen

Gruppenarbeit/Plenum: Teilen Sie sich in sechs Arbeitsgruppen auf. Jede Gruppe wählt eine Vereinbarung aus und recherchiert, welche Staaten die Vereinbarung nicht unterzeichnet haben. Präsentieren Sie Ihre Liste im Plenum und fassen Sie zusammen, welche Auffälligkeiten Sie feststellen können.